

Bibliothek *bookies 2.1*

Katharina Jahnke

wenn das Zelt umgeweht wird

19. Juni – 17. Juli 2021

GALERIE
M29

RICHTER

Moltkestr. 27a | 50674 Köln

tel. + 49 | 0221 - 168 66 414

fax + 49 | 0221 - 168 66 413

mail@m29.info, www.m29.info

Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr

Sa 12 – 16 Uhr u. n. V.

BOOKIES TWO schafft eine Verbindung zwischen Ausstellung und Bibliothek. Die Besucher betreten hier einen Lese- und Ausstellungsraum, mit Arbeiten und Installationen, die sich mit den Themen Buch / Archiv / Text beschäftigen, integriert mit einer Bibliothek, die nicht nur die Bücher der Galerie und der Künstler sammelt, sondern auch die Bücher, die die stattgefundenen Ausstellungen begleitet haben oder diese ergänzen. Der Ausstellungsraum wird auch zum Studierzimmer, in dem sich die Besucher hinsetzen, die Bücher anschauen und lesen können.

BOOKIES TWO ist als ein work-in-progress-Archiv-Lese-Raum gedacht, in dem Ausstellungen integriert, gegenübergestellt, in Dialog gebracht und dadurch vertieft werden, und sich gleichzeitig auch die Bibliothek mit den Ausstellungen verändert und erweitert.

Die erste Ausstellung innerhalb der Bibliothek präsentiert das Buch von Katharina Jahnke und zeigt eine Ausstellung mit Papiercollagen und Objekten der Künstlerin.

22 Portraitcollagen zeigen Gesichter in typischer Form des klassischen Portraits der Malerei und Fotografie. Doch die starre Pose, die wie eine Maske Schutz und Distanz zum Gegenüber schafft, wird in den Collagen aufgehoben, durchbrochen, durchschnitten und dabei lebendig. Zeit- und Stilepochen stoßen aufeinander und gehen gleichzeitig ineinander über. So entsteht eine Überlagerung von Bilderfetzen, Teilstücken, die ein ungewisses, vielschichtiges Bild von Identität beschreiben. Das Biografische erscheint als Konstrukt zwischen Erinnerung und Imagination, Wunsch und Wirklichkeit ebenso aus der eigenen inneren Sicht wie gesellschaftlicher kollektiver Betrachtung.

Katharina Jahnkes **Arbeitskleidung**, 4 uniformhafte Kleidungsstücke, tragen handgestickte Textzitate zur Schau, als poetisches scheinbar modisches Detail. Entgegen dem Werbeschriftzug, in dem sich der Träger mit der Marke identifiziert, erscheinen die Stickereien wie eine persönliche Tätowierung oder Graffiti, ähnlich den Statements der Popkultur und Punkbewegung. In diesem Sinne stehen auch die Zitate konträr zur eigentlichen Funktionalität des Kleidungsstücks, indem sie dieses hinterfragen oder in sein Gegenteil verkehren. – Die in Schlangenlinien verlaufenden Texte aus einem 1. Hilfe Ratgeber auf dem Schwesternkleid beschwören gleich Medusenartige Zeichen Gefahren und Unfallszenarien herauf. – Der graue Arbeitskittel ist mit Fake Biographien aus Spam-mails geschmückt. – Der weiße Zeichenkittel wird mit Zitaten aus Songtexten und Satzfragmenten aus den Medien zu eine Art Tagebuche über Arbeit, Leben und Zeit. – Die Feuerwehrjacke trägt gestickte Zitate aus der Chaostheorie.

Das Buch, zusammen mit den **Spinnenobjekten** und einer daraus entstandenen kleinen Fotoedition als Vorzugsausgabe, vernetzt diese Arbeiten miteinander. Durch den Themenkomplex zieht sich, wie ein roter Faden, die Frage nach Identität und Rollenbild, in der Arbeit wie in der Kunst.